



Presseinformation

Graz, 19. November 2025

Neuer Schwung am Biomarkt

Wachstumspotenzial über viele Sparten hinweg

Rindfleisch – Bedarf übersteigt Angebot. Die Nachfrage nach Bio-Rindfleisch bleibt hoch. Styria Beef, die Premium- Rindfleischmarke der steirischen Biobäuerinnen und Biobauern, sucht laufend neue Mitglieder. In den Vermarktungsprojekten des Lebensmittelhandels wie Ja!Natürlich, ZZU Bergrind, ZZU Weiderind herrscht Bedarf an Tieren unterschiedlichster Altersklassen. Regional bedeutende Betriebe wie die Fleischerei Feiertag wollen ihr Biorindfleisch-Sortiment ausbauen. 2025 wurden hohe Preissteigerungen verzeichnet.

Bioeier weiterhin gefragt. Aktuell sind zu wenig Bioeier am Markt. Im nächsten Jahr ist mit einem ähnlichen Marktwachstum zu rechnen. Vermarkter:innen sind daher intensiv auf der Suche nach neuen Betrieben für Haltung und Aufzucht. Hohe Investitionskosten stellen eine Hemmschwelle dar. 2024 wurden in der Steiermark rund 264.700 Biolegehennen gehalten.

Absatz von Mastgeflügel steigt. Der Bedarf an Biomastgeflügel ist sowohl im In- als auch im Ausland gewachsen. Eine steigende Nachfrage steht hohen Investitionskosten gegenüber, was zu wenig neuen Betrieben in den letzten beiden Jahren führte. Für 2026 wird eine weiterhin positive Entwicklung der Nachfrage erwartet. Ein Bedarf an neuen Betrieben ist vorhanden.

Großes Potenzial bei Bioschweinen. Der Absatz von Biomastschweine konzentrierte sich zur Gänze auf das Inland. Die Nachfrage überstieg das Angebot deutlich. Aus Sicht der Vermarkter:innen sind rund 30 bis 40 neue Betriebe pro Jahr notwendig, um den Bedarf zu decken. Höhere Preise in Deutschland führten auch in Österreich zu Preissteigerungen. Wird das Futter am eigenen Betrieb produziert, erhöht sich der Gesamterlös. Derzeit werden rund 1,8 Prozent der Schweine gemäß den Bio-Richtlinien gehalten.

Gute Preise im Bioackerbau. Die Bioackerflächen in der Steiermark verzeichneten in den letzten Jahren kaum Wachstum. Durch den Zuwachs an Biobetrieben mit tierischer Veredelung stieg der Bedarf an Futtergetreide. Hohe Preise und gute Erträge bei der heurigen Ernte führten zu einem wirtschaftlich erfolgreichen Jahr für die Biogetreidebauern. Der gesamte Öl- und Eiweißsektor wird auf Grund des EU-weiten Bedarfs auch in den nächsten Jahren ein Nachfragemarkt bleiben.



Biomilchmarkt stabil. Ein Großteil der steirischen Biomilch wurde über die Obersteirische Molkerei (48 Mio. kg) vermarktet. Es folgten die Ennstal Milch mit 24,5 Mio. kg, die Bergland Milch mit 17,06 Mio. kg und die NÖM mit 4,09 Mio. kg. Die Biozuschläge bewegten sich zwischen 11,10 Cent und 18,60 Cent netto bei Laufstallhaltung mit Weide.

Kontakt: Mag. Rosemarie Wilhelm, rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at, 0316/8050-1280, 0664/1836360